Aus guter Tradition

LEICHTATHLETIK Virtueller Silvesterlauf lockt nur wenige Bönener / Viele sind aber dennoch aktiv

Bönen/Soest – Zum zweiten Mal in Folge ist der Silvesterlauf Werl-Soest der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Der Veranstalter hatte Anfang Dezember abgesagt, eine Entscheidung, die sich im Verlauf der darauf folgenden Woche angesichts der Entwicklung im Land als richtig herausstellte. Statt auf der gesperrten B1 fand die Großveranstaltung erneut nur virtuell statt – mit allerdings nur kleiner Beteiligung der Lauffreunde Bönen. Aktiv waren aber viele Mitglieder des Vereins zum Jahreswechsel.

Im Kreis Unna, in Moskau, Schanghai und natürlich im Kreis Soest – auf der ganzen Welt schnürten Läufer ihre Schuhe – und posteten ihre Bilder online auf der Pinnwand des Silvesterlaufs. „Das war echt erfreulich. Wir hatten 2950 Teilnehmer, dazu kommen noch 240 Kinder. Das sind echt mehr, als ich erwartet habe", jubelt Organisator Ingo Schaffranka, der selbst im ungewohnten Urlaub auf Sylt aktiv wurde. Denn jeder Teilnehmer bedeutet auch mehr Spenden. Denn der Lauf findet auch virtuell für einen guten Zweck statt: „Es ist noch einiges an Spendensummen zusammengekommen."

„Für die Lauffreude Bönen ist es seit der Vereinsgründung 1985 Tradition, sich an Silvester von einem Charterbus zum Start des Silvesterlaufs zur Stadthalle nach Werl und dann von Soest wieder zurück nach Hause bringen zu lassen. Für den größten Teil der Bönener Ausdauersportler bedeutete das auch, dass man die Busfahrt von Soest zurück nach Hause in guter Stimmung für eine kleine Silvesterabend-Vorfeier nutzen konnte", erklärt Vereinshistoriker Jürgen Korvin.

Ein virtueller Wettkampf im zweiten Jahr in Folge scheint jedoch keine wirkliche Motivation für die Bönener mehr zu sein, verrät die Suche in der Ergebnisliste des virtuellen Rennens. Lediglich drei Teilnehmer über die 15-Kilometer-Distanz tauchen auf: Manuela Maletz mit 1:29,03 Stunden, Barbara Baur mit 1:34,02 und Thorsten Buchholz mit 1:53,34.

Aktiv werden wollten aber deutlich mehr Lauffreunde. So sind Karin und Dieter Freitag beim ebenfalls virtuellen Silvesterlauf des TV Unna über acht Kilometer Walking zu finden. Vielstarter Todt G. Willingmann wollte sich mit einem virtuellen Wettkampf nicht zufriedengeben und wurde in Recklinghausen fündig. Dort fand ein reales Rennen mit einer geringen Anzahl an Startern unter 2G-Regeln statt. „Da unser Silvesterlauf traditionell immer 15 Kilometer lang war, startete ich zweimal in Recklinghausen. Zuerst die zehn Kilometer, danach die fünf", meinte Willingmann: „Die knappe 2,4-Kilometer-Runde war super zu laufen. Es war ein schöner Lauf. Trotzdem hoffe ich, dass es nächstes Jahr wieder von Werl nach Soest geht. Über zehn Kilometer wurde er in 40:56 Minuten 17. der Männerwertung und Zweiter seiner Altersklasse M55. 21:20 Minuten über fünf Kilometer bedeuteten den 26. beziehungsweise dritten Rang.

Weitere Vereinsmitglieder ließen mit einem lockeren Lauf das Jahr ausklingen:

- Michael Klein war nahe der Originalstrecke des Silvesterlaufs durch die Felder von Werl nach Soest und wieder zurück unterwegs und kam am Ende auf 36 Kilometer.
- Frank Gutschow lief mit Lauffreunden aus Hamm 15 Kilometer vom Jahnstadion Hamm den Kanal entlang, durch den Geithewald und zurück.
- Katharina Krähling, Monika Busch und Thorsten Borgschulte begleiteten Thorsten Buchholz bei seiner 15-km-Runde um das Kamener Kreuz für den virtuellen Silvesterlauf.
- Anke Kazmierczak wollte nach langer Pause das Jahr 2021 unbedingt mit einem 10-km-Lauf abschließen. Am Ende sind es sogar 14 Kilometer geworden.
- Birte Gillmann, Rebecca Vieregge und Monika Stura-Metzen absolvierten gemütliche neun Kilometer durch das Bauerndorf in Bönen.
- Jürgen Zitzmann fing den frühen Vogel und absolvierte bereits um 5.30 Uhr seinen 9-km-Lauf in Weddinghofen
- Nadine Bieletzki wurde auf ihrer 5-km-Runde im Lippepark von Sohn und Hund begleitet.
- Als neuestes Mitglied der Lauffreunde stelle Nicole Garro mit ihrem letzten Lauf im Jahr direkt einen persönlichen Rekord mit einer Distanz von 12,6 Kilometern auf. Begleitet wurde sie von Tanja Kissing.
- Wegen Problemen mit dem Knie absolvierte Martin Munk mit 1200 Metern die kleinste Strecke: „Kürzester Silvesterlauf ever… Aber Tradition verpflichtet, und ich musste wenigstens eine kleine Runde drehen", bilanzierte er. WA



0Unterschiedlichste Strecken und Distanzen suchten sich die Lauffreunde für ihren Silvesterlauf raus. COLLAGE: BUCHHOLZ

> **„Es war ein schöner Lauf. Trotzdem hoffe ich, dass es nächstes Jahr wieder von Werl nach Soest geht.**
>
> Todt. G. Willingmann zum Ersatz-Silvesterlauf in Recklinghausen